I.

Gottfried August Bürger.

(Geb. im Halberstädt'schen 1748, gest. zu Göttingen 1794)

1. Das Lied vom braven Manne.

Hoch klingt das Lied vom braven Mann,
Wie Orgelton und Glockenklang.
Wer hohen Muths sich rühmen kann,
Den lohnt nicht Gold, den lohnt Gesang.
Gottlob! daß ich singen und preisen kann,
Zu singen und preisen den braven Mann.

Der Thauwind kam vom Mittagsmeer,
Und schnob durch Welschland, trüb' und feucht.
Die Wolken flogen vor ihm her,
Wie wann der Wolf die Heerde scheucht.
Er fegte die Felder: zerbrach den Forst:
Auf Seen und Strömen das Grundeis borst.

Am Hochgebirge schmolz der Schnee:
Der Sturz von tausend Wassern scholl:
Das Wiesenthal begrub ein See;
Des Landes Heerstrom wuchs und schwoll;
Hoch rollten die Wogen, entlang ihr Gleis,
Und rollten gewaltige Felsen Eis.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210071241-0